

**Einzelpreis 180 Mark.**  
In Lohj ohne Zustellung monatlich 3500 M.,  
mit Zustellung ins Haus monatlich 1000 M.,  
und monatlich 4000 M., durch die Post bezogen  
monatlich in Polen 4000 M.,  
Anzeigenpreise:  
Die 7. gestaffelte Nonpareilgröße 250 Mark.  
Wellen die 4. gestaffelte Nonpareilgröße:  
100 M., Einzelanfertigung im lokalen Teil 2500 M.,  
für die Korrespondenz: für nur an Sonn- und  
Feiertagen erscheinende Inserate 25%, An-  
schlag; für sämtliche Auslandsinsete 50%,  
Anschlag; für die erste Seite werden keine  
Anzeigen angenommen. — Denonate werden  
nur nach vorheriger Vereinbarung geschildert.  
Unverlangt eingelangte Manuskripte werden  
nicht aufbewahrt.

Lodzer

# Freie Presse

Verbreitetste deutsche Tageszeitung in Polen.

W sprawie wszelkich niedokładno-  
ści przy dostarczaniu gazety należy  
zwracać się do miejscowego  
urzędu pocztowego.

Ercheint mit Ausnahme der nach Sonn-  
tagen folgenden Tage: täglich früh,  
Schriftleitung und Geschäftsstelle  
Petrikauer Straße 86, Tel. 6-86

Postfach-Konto 60 689.  
Bei Betriebsstörungen durch höhere Gewalt  
Arbeitsüberlegung oder Ausperrung hat der  
Bezieher keinen Anspruch auf Nachlieferung der  
Zeitung oder Rückzahlung des Bezugspreises.

Nr. 307

Sonntag, den 30. Dezember 1922

5. Jahrgang.

## Unsere Valuta.

Als im Herbst 1921 die polnische Mark in Zürich 06-07 notierte, da ging ein Sturm der Entrüstung durch den Wald der polnischen Zeitungen, und die leitenden Männer in Warschau sahen sich veranlaßt, zu dieser das ganze Reich schädigenden Tatsache Stellung zu nehmen, was auch mit Erfolg verbunden war.

In demselben Jahre 1922, nachdem vorher die Polenmark über 0,20 gestiegen und sich monatlich auf dem Stand von 0,12 bis 0,14 gehalten hatte, notierte die Mark in Zürich unter 0,8, ohne daß man das geringste Säufeln in den Zeitungsfeldern hört und Scheinbar ohne jegliche Maßnahmen in Warschau. Daß diese Gleichgültigkeit den Ruin der Wirtschaft und des Staates bringen kann, scheint niemandem Sorgen machen zu wollen — es scheint, daß sich alle dem Fatalismus ergeben haben. Und doch muß etwas geschehen, um diesem Abstieg Einhalt zu bieten — aber was?

Es ist nicht schwer, eine Wirtschaft — und der Staat ist nichts anderes — herunterzubringen, aber wie schwer, wieder das Gleichgewicht zu finden. Es wird niemand helfen können, wenn nicht die primitivsten Mittel in Anwendung kommen, und das ist weniger ausgehen als man annimmt. Es kann nicht davon die Rede sein, alles, was bis jetzt falsch ist, auf einmal zu beseitigen — aber beginnen muß man bei den Hauptursachen.

Es hat sich im Weltkrieg gezeigt, daß bei einer übermäßigen Ausbeutung brauchbare Soldaten herangezogen wurden — es genügt daher, wenn Polen 100 000 Mann stabiles Militär hat, da man es in der Hand hat, jeden wirtschaftlichen Mann in zwei, längstens drei Monaten auszubilden und schließlich ins Feld zu führen. Durch diese Organisationen wird das laufende Defizit ganz bedeutend vermindert und der unauflösliche Effekt ist ein Ansehen der Polenmark.

Die von der Regierung geplanten neuen Steuern sind gleichfalls ein Faktor, der für die Senkung der polnischen Staatswirtschaft von größter Bedeutung ist. Die Steuern aber werden nur dann zum Nutzen des Staates wirklich voll erfaßt werden können, wenn dem Mangel an geeigneten Beamten auf raschestem Wege abgeholfen wird. Eine hohe Bedeutung kommt hier auch der Umfassung zu.

Bei staatlichen Unternehmungen müßte darauf zu achten, daß nicht mehr Kosten entstehen, als die Einnahmen gestatten. Nur wenn der Staat diese Wege unter Einwirkung von Beamten aus dem praktischen Leben betritt, ist die Erwartung gerechtfertigt, daß sich der Staat mit seinen großen Bodenreichtümern sehr rasch erhebt, das Vertrauen seiner Bürger und des Auslandes gewinnt, was in der Bewertung seiner Valuta bereiten Ausdruck finden muß.

Einen großen Nachteil bildet ferner die allenthalben ins Auge fallende Planlosigkeit in der Produktion der Industrie und Landwirtschaft. Dies zu beseitigen, wird die Aufgabe von Jahrzehnten sein müssen. Im Hinblick auf die Wichtigkeit dieser Frage wähle ich jedoch hiermit sofort begonnen werden.

Die Reduzierung des stehenden Heeres hätte übrigens neben der Herabminderung der effektiven Ausgaben noch den Vorteil, daß die Produktionsfähigkeit des Landes fast gehoben werden könnte. Man denke nur, daß jetzt die vielen hunderttausend jungen Menschen in der besten Kraft ihrer Arbeitsjahre der Landwirtschaft und der Industrie entzogen sind. Arbeitsworte, die unserer Volkswirtschaft unweiblich verloren sind. Man geht wohl nicht fehl, wenn man diesen Verlust der Ausgabe von Milliarden für das stehende Heer gleichsetzt und daher, beim Fortfall auch dieser passiven Posten das Defizit um doppelt soviel sich verringert vorstellt, als durch den Fortfall der effektiven Militärausgaben überhöht.

Es ist wahr, die geographische Lage Polens erfordert eine gewisse Vorsicht, aber diese kann umsoviel näher, wenn der Staat dabei finanziell zusammenbricht. Deutschland ist sich mit Geld alles anzuweisen, auch ein rasch ausgebildetes Heer, wie die Beispiele Englands und Amerikas im Weltkrieg gezeigt haben. Daher heißt es, erst den Staat sanieren: dann kommt die Sicherheit von selbst.

## Keine deutschen Kohlenlieferungen an Polen.

Ein Teil der Berliner Presse brachte kürzlich folgende halbamtliche Mitteilung: Zu der Meldung, daß Polen von Deutschland die Lieferung von 1,6 Millionen Tonnen Kohlen verlangt

habe, wird an unterrichteter Stelle mitgeteilt, daß Polen überhaupt nicht zu den Staaten gehöre, die Lieferung von Reparationskohlen zu beantragen haben. Das Quantum von 1,6 Millionen Tonnen ist im übrigen auch so viel, wie wir an die gesamte Entente monatlich liefern sollen.

## Die Not der ländlichen Bevölkerung in Rußland.

Kowno, 28. Dezember. Die rätinische Zeitung „Ejebnoia“ bringt erschütternde Nachrichten über die kulturelle Not der ländlichen Bevölkerung. Die Dorfschulen sind geschlossen, die Lehrer führen eine Dilettantenexistenz, da sie seit dem Sommer kein Gehalt bekommen haben. Seltener verliert sich eine mehrere Monate alte Zeitung in ein Dorf. Die wenigen Bücher werden zu Zigaretten verbrannt. In den meisten kleinen und mittleren Dörfern gibt es keine einzige Uhr mehr und man ist gezwungen, die Tages- und Nachtzeit nach der Sonne oder den Sternen „annähernd“ festzustellen. Die Eisenwaren verschwinden immer mehr aus dem Gebrauch. Sie werden durch Holz- und Tongeräte ersetzt. In vielen Gegenden werden Regie und Messer aus Stein benutzt. Wegen Mangels an Seife starben die Hausfrauen von Schmutz und Ungeziefer. Der Tauschhandel hat sich auf dem flachen Lande fast eingestellt. Die Bevölkerung zu dem Gebrauche des Geldes verkehrt hat und sich entschließen weigert, Bargeld als Zahlungsmittel anzunehmen.

## Die deutsche Ansiedlerfrage in Polen vor ihrer endgültigen Entscheidung.

Warschau, 29. Dezember. In den ersten Tagen des Januar 1923 findet eine Sitzung des Völkerbundes statt, bei der sehr viel Fragen, die Polen betreffen, auf der Tagesordnung stehen, und zwar: die Ernennung eines neuen hohen Kommissars für Danzig, anstelle des Generals Haking, die Danziger Polizei, der Zwischenfall mit den französischen Matrosen in Danzig, die Frage der deutschen Kolonisten in Polen, der Minderheiten in Letland, die tschechische Note in der Frage des Vorgehens gegen die nationalen Minderheiten, die litauische neutrale Zone usw.

## Der neue Reparationsplan Bonar Law's.

Die letzten englischen Zugeständnisse an Frankreich. London, 29. Dezember. (Nat.) Pressmeldungen zufolge wird Bonar Law morgen dem Ministerrat einen neuen Vorschlag in der Reparationsfrage unterbreiten, der von der einen Seite einer Ermäßigung der deutschen Schulden vorsteht, andererseits aber mit der Anwendung von Strafmaßnahmen im Falle einer Nichterfüllung der Verpflichtungen droht. Falls dieser Plan vom Ministerrat angenommen werden sollte, wird er der am 2. Januar in Paris stattfindenden Konferenz vorgelegt werden.

Wien, 29. Dezember. (Nat.) Die „Neue Freie Presse“ meldet aus London: Nach der Ansicht einflussreicher politischer Kreise Englands wird Bonar Law auf der Konferenz am 2. Januar neue Zugeständnisse in der Reparationsfrage machen. Dies sei jedoch als letztes Entgegenkommen von Seiten Englands anzunehmen. Wenn Frankreich auf den Plan Englands nicht eingehen sollte, wird sich England von den Angelegenheiten des Kontinents vollständig zurückziehen.

Wien, 29. Dezember. (Nat.) Wie die „Neue Freie Presse“ aus Paris meldet, hat sich die Reparationskommission lediglich darauf beschränkt, die Regierungen der Verbündeten von der erneuten Nichterfüllung der Verpflichtungen seitens Deutschlands in Kenntnis zu setzen, ohne hierbei mit einem eigenen Vorschlag bezüglich der Mittel, die Deutschland gegenüber angewandt werden müßten hervorzutreten, obwohl sie gemäß dem Versailler Vertrag zu derartigen Vorschlägen bevollmächtigt ist. In einem Gespräch mit Journalisten betonte Barthou ausdrücklich, daß es die Reparationskommission den Regierungen der Verbündeten überläßt aus der festgestellten Nichterfüllung der Verpflichtungen durch Deutschland die nötigen Konsequenzen zu ziehen.

Poincaré erklärte in einem Gespräch mit Journalisten, daß er sich auf der Pariser Konferenz vor allem von dem Grundsatze leiten lassen werde, daß man keinerlei Anleihen gewähren solle, ohne sich durch Pfänder zu sichern. Frankreich beabsichtigt nicht, sich bei seinem Vorschlag auf die letzte Nichterfüllung der Deutschen zur Holzlieferungsverpflichtung zu berufen, sondern werde sich auf jenen Artikel des Versailler Vertrages stützen, der den Allierten eine Generalhypothek auf das gesamte Staatsvermögen Deutsch-

haben. Seltener verliert sich eine mehrere Monate alte Zeitung in ein Dorf. Die wenigen Bücher werden zu Zigaretten verbrannt. In den meisten kleinen und mittleren Dörfern gibt es keine einzige Uhr mehr und man ist gezwungen, die Tages- und Nachtzeit nach der Sonne oder den Sternen „annähernd“ festzustellen. Die Eisenwaren verschwinden immer mehr aus dem Gebrauch. Sie werden durch Holz- und Tongeräte ersetzt. In vielen Gegenden werden Regie und Messer aus Stein benutzt. Wegen Mangels an Seife starben die Hausfrauen von Schmutz und Ungeziefer. Der Tauschhandel hat sich auf dem flachen Lande fast eingestellt. Die Bevölkerung zu dem Gebrauche des Geldes verkehrt hat und sich entschließen weigert, Bargeld als Zahlungsmittel anzunehmen.

## Deutschland und die Entscheidung der Reparationskommission.

Berlin, 29. Dezember. (Nat.) Eine halbamtliche Meldung, die aus den Kreisen des deutschen Wiederaufbauministeriums kommt, besagt, daß Deutschland die geforderten Eisenbahnfahrpläne für Belgien und Breiter für Frankreich rasch geliefert habe und daß der Vorwurf einer Nichterfüllung der Reparationsverpflichtungen sich daher lediglich auf die Transporte von Telegraphenparten beziehen könne. Der mittlere Stand zur Nichterfüllung der Reparation sei der Sturz der deutschen Valuta. Die letzten Nachrichten aus Paris hatten gleichfalls auf den Stand der deutschen Mark einen unheilvollen Einfluß, welcher gestern bis auf 8570 Mark für einen Dollar fiel.

## Nichttritt Bradburns?

Paris, 29. Dezember. (Nat.) Meldungen aus London zufolge beabsichtigt Bradburn zurückzutreten. Eine Bestätigung dieser Nachricht liegt noch nicht vor. Gewisse Anzeichen sprechen dafür, daß Bradburn nicht nach Paris zurückkehren wird, es sei denn, daß er die Unterzeichnung Bonar Law's erlangt.

## Türkische Erklärungen in der Mossulfrage.

Wien, 29. Dezember. (Nat.) Wie die „Neue Freie Presse“ aus Lausanne meldet, ist es zwischen England und den Vereinigten Staaten zu einer Verständigung in der Mossulfrage gekommen. Die Türkei erklärte neuerdings, sie seien bereit, die Verhandlungen über die Mossulfrage wieder aufzunehmen, könnten sich jedoch damit keinesfalls einverstanden erklären, daß der Türkei das Recht der Oberhoheit über das Vilajet Mossul genommen wird. Die Türkei sei bereit, ausländischen Kapitalisten weitgehende Konzessionen hinsichtlich der Ausbeutung der Kohlequellen einzuräumen. Einer der türkischen Delegierten antwortete: „Wenn wir in der Mossulfrage nachgeben, werden wir bei unsrer Rückkehr nach Angora am ersten besten Baum aufgehängt.“

## Trothender Eisenbahnerstreik in Deutschland.

Berlin, 29. Dezember. (Nat.) Die deutsche Presse berichtet, daß während der Weihnachtsfeiertage mehrere Versammlungen der Eisenbahner stattgefunden haben, auf denen die sofortige Streiterklärung verlangt wurde, falls die Regierung beschließen sollte die Dezemberzulage nicht anzuzahlen. Nachrichten aus den wichtigsten Eisenbahnbezirken weisen auf eine starke kommunistische Streikpropaganda hin.

Berlin, 29. Dezember. (Nat.) Gestern haben Beratungen von Regierungsvertretern und Vertretern des Zentralen Eisenbahnerverbandes über die gegenwärtige wirtschaftliche Lage Deutschlands stattgefunden. Die Beratenden vereinbarten, daß keine Erhöhung der Ertragsquote vorgenommen werde, da sie innerhalb der Arbeitermassen Empörung hervorrufe.

## Die Früchte des Weltkrieges.

Die Deutsche Republik entstand aus einem Zusammenbruch der Hoffnungen. Sie wurde vornehmlich deswegen an Stelle des Kaiserturns aufgerichtet, weil Frankreich, England und Amerika immer wieder verhandelt hatten, daß ihr einziges Kriegsziel sei, die Welt für die Demokratie sicher zu machen. Die Deutschen antworteten darauf, daß nicht nur der Friede, sondern auch internationale Verständigung und Lebensmöglichkeiten für alle die Folgen einer solchen Umbildung sein würden. Die Alliierten hatten 1914-1917 wiederholt erklärt, daß sie mit dem deutschen Volk keinen Streit hätten, sondern nur zu dem Zwecke Krieg führten, um die kaiserliche Autokratie zu zerstören. Und das politische naive Volk war nicht argwöhnisch genug, um zu erkennen, daß die politische Heuchelei, die man während der friedlichen Jahre am Ende des 19. Jahrhunderts mehr oder weniger aus dem Auge verloren hatte, im 20. eine herrliche Wiedergeburt erfahren hatte.

Der Friede von Versailles (1919) öffnete den naiven deutschen Republikanern die Augen. Da die erste Reichsregierung in Berlin sozialistisch war, machte es sich Frankreich zur Aufgabe, in Deutschland sowohl monarchistische wie kommunistische Bestrebungen zu unterdrücken. Seine Versuche, Deutschland zu spalten und zu zerstören, wurden im Osten auf Oberschlesien und im Westen auf das Rheinland konzentriert. Das Ziel bei der Teilung Oberschlesiens war, Deutschlands Kohlenversorgung zu verschlechtern und Polen zu stärken. Bezüglich der Rheinprovinz scheint die französische Politik es als fassend zu betrachten, daß Frankreich das besetzte Gebiet nie räumen wird. Nebenbei bemerkt, unterhalten jetzt in Friedenszeiten die Franzosen, die den Krieg führten, „um den Militarismus auszuwischen“, ein Heer, das 250 000 Mann mehr zählt als dasjenige des früheren Kaisers.

Als im Jahre 1871 Deutschland französisches Gebiet besetzte, taten die Befehlshaber der deutschen Truppen gegenüber der französischen Republik alles, was in ihrer Macht stand, um Bedingungen zu verbitten, die Befestigung so wenig lästig wie möglich zu machen und ihre Dauer abzukürzen. Frankreich beabsichtigte, die 5 Milliarden zu zahlen, und die Deutschen gegen ihre Arme alsbald zurück.

Heute dagegen fehlt es bei den Beziehungen zwischen der französischen Befehlshaberarmee und den deutschen Behörden vollkommen an Höflichkeit und urbanen Formen. Außerdem sind die Bedingungen für diese Befestigung so verdrückt, daß die riesigen Summen, die Deutschland an Frankreich zahlt, durch die Kosten für diese nutzlosen Armees verschlungen werden. Nichts bleibt von den deutschen Zahlungen für den Wiederaufbau der verwüsteten französischen Gebiete übrig. Obwohl sie fast ganz wieder aufgebracht werden könnten mit der Hälfte von dem, was Deutschland für diese unproduktive Belastung aufzubringen hat! Wenn man mit anseht, wie die französische Regierung deutsche Familien im besetzten Gebiet aus ihren Heimstätten vertreibt und wie sie ihren farbigen Truppen freie Hand läßt, deutsche Frauen und Mädchen zu schänden, so möchte man meinen, daß es das Ziel der Franzosen ist, soviel Haß als möglich anzuhäufen.

Ein wirklicher Staatsmann sucht sein Ziel zu erreichen, ohne den geschlagenen Feind zu demütigen. Dies gehört zum ABC des Staatskunst. Durch den Vertrag von Versailles appellieren die reichlichen Mächte unter dem Deckmantel der Gerechtigkeit an die schlimmsten Instinkte ihrer eigenen und der besiegten Völker und führen damit nicht nur die materielle Verwüstung Europas, sondern auch seinen moralischen Niedergang herbei. Ihre Gabel, die als die Hand der Gerechtigkeit figuriert, brandet Deutschland zunächst der Kohle, der Kolonial, der Flotte, der Flugzeuge, der Artillerie und der Armees und verlangt dann Reparationen in der Höhe astronomischer Zahlenreihen. Die Alliierten brachten es dahin, daß nunmehr in Deutschland ein verzerrtes Chaos herrscht, daß Frankreich, das selbst am Rande des Bankrotts steht, und England mit seinen 2 Millionen Arbeitslosen die Wirkungen davon selbst immer mehr verspüren. Denn Europas wirtschaftliches Gleichgewicht ist dahin. Nicht besser ist es um seine Ideale bestellt. Wer neuerdings Deutschland besetzt und nur ein wenig unter die Oberfläche gesehen hat, muß Zeichen der Auflösung und des Zerfalls feststellen. Der kleine Mann, der in Deutschland ein Muster von Anständigkeit, Sparsamkeit und Betriebsamkeit war, wird zunehmend sorgloser. Der deutsche Arbeiter will sich nicht abfinden und plagen,







am Tange zwei Orchester, ein Blas- und ein Streichorchester, unter Oberleitung des Herrn Kapellmeisters Arno Thonfeld aufspielen. Da ein Teil der Einnahme für das evangelische Waisenhaus bestimmt ist, so können wir den Besuch dieses Balles unseren Lesern wärmstens empfehlen.

**Ein Maskenball des Roten Kreuzes.** Uns wird geschrieben: Nur noch einige Tage trennen uns von dem großen Maskenball des Polnischen Roten Kreuzes, der am 5. Januar im Saale der Philharmonie stattfinden wird. Das Komitee unter dem Vorsitz des Herrn Dr. Albin Grabowski bereitet eine Menge verschiedener Überraschungen vor und gibt sich alle Mühe, die Veranstaltung möglichst interessant zu gestalten. Zum Tanz werden 2 Kapellen aufspielen, der Saal wird von einem Kreise bekannter Künstler im japanischen Stil dekoriert sein. Das von den Restaurateuren, Konditoren und Kaufleuten reichlich ausgestattete Buffet wird keine Waren zu niedrigen Preisen verkaufen. Um ein Gedränge zu vermeiden, wird nur eine beschränkte Anzahl Eintrittskarten verkauft, die im Büro des Polnischen Roten Kreuzes, Petrikauer Straße 98, 1. Stock, von 9 bis 3 Uhr zu erhalten sind.

**Die Neujahrskommunion wird erhöht.** wenn edle Getränke nicht vergessen werden. Wer guten Geschmack gefunden will, der veräume nicht, bei Herrn Arthur Zille, Petrikauer Straße Nr. 173, einzufahren und aus der großen Auswahl von Schmalberg-Schnäpfen, Wampes-Äpfeln und Louis de Varn-Sekt sich etwas zu sichern. Die Preise sind nicht übertrieben und die Bedienung aufmerksam.

**Lohnerbhöhung im Druckereigewerbe.** Vorgefunden fand eine Beratung der Vertreter des Verbandes der Druckereibetriebe sowie derjenigen des Verbandes der Buchdrucker statt. Es wurde ein neuer Vertrag geschlossen, der vom 1. Januar 1923 verpflichtet und auf Grund dessen die Löhne im Druckereigewerbe auch weiterhin gemäß dem Entschieden der statistischen Kommission zur Berechnung des Anwachses der Deutung geregelt werden sollen, zugleich eines 28-prozentigen Ausgleichs.

**Pol. Pflücker Tod.** Die Kobernikstraße 9 wohnhafte Wladyslaw Wladarski meldete dem 13. Polizeikommissariat, daß ihre 32-jährige Schwägerin Julia Wladarski in der Karpatenstraße plötzlich erkrankt sei. Sie wurde von Verwandten nach Hause geschafft, fand jedoch trotz ärztlicher Hilfe, ohne daß Bewußtsein wiedererlangt zu haben.

**Pol. Selbstmordversuch.** Ein Polizist des 5. Polizeikommissariats bemerkte auf der Wschodniastraße eine auf der Erde liegende Frau, neben der eine zerbrochene Flasche lag. Ein herbeigerufener Arzt der Rettungsbereitschaft stellte Vergiftung durch Karbolsäure fest. Die Lebensmüde wurde nach dem Polizeikommissariat gebracht, wo sie gestand, daß sie Jarina Bogacka heiße, 21 Jahre alt und ohne ständigen Wohnsitz sei und infolge Mangels an Unterhaltsmitteln beschlossen habe, sich das Leben zu nehmen.

**Pol. Ein Findling.** In der Wolborstraße 12 wurde ein Kind männlichen Geschlechts gefunden und in das Findlingsheim gebracht.

**Pol. Verbrechen.** Der Antiker Wacław Szygala überfuhr mit einem Rollwagen an der Ecke der Alimski- und Zielonahstraße die mit zwei Kindern übergehende Anna Grzybkowa, Zielonahstraße 52. Pizgala trug Verletzungen am Körper davon.

**Pol. Diebstahl.** Der in Babianice wohnhafte Arbeiter Giesław Dzwiecki übte seit längerer Zeit in der Fabrik von Schellier und Grohmann systematisch Diebstahl aus. Bei einer in seiner Wohnung vorgenommenen Untersuchung wurde gefundenes Garn gefunden. In die Manufakturwarenhandlung in der Petrikauer Straße 78 brachten 3 Stück Ware im Werte von 1 Million Mark. Für einen auf dem Lohrer Fabrik-Gelände ausgeübten Diebstahl wurde der Nawroński 17 wohnhafte Szygwan Anhalt verhaftet und ins Gefängnis in der Zielonahstraße eingeliefert. Aus der Wohnung des Michael Jelin wurden verschiedene Sachen im Werte von einigen Millionen Mark gestohlen. Beim Versteckten Suchen wurden Jowach Chojnacki (Stadtwache 25) und Stefan Bobek (Mischakstraße 43) festgenommen und dem Friedensgericht des 5. Bezirks übergeben.

**Pol. Raub.** In der Wohnung des Fischer Koch, Blac Wolnowski 10, brachen 4 bewaffnete Männer ein und raubten unter Drohungen mit einem Revolver 50 000 Mark.

**Pol. Kleine Nachrichten.** Dem 5. Polizeikommissariat wurde der in der Gemeinde Dobra wohnhafte Michael Wyszowski zugeführt, der in einigen

Rondirekten Handgeld für Milch, die er nicht zu stellen, entgegengenommen. Nach Lodz kam der Landwirt Wladyslaw Cielicki aus Rußland und fuhr vom Wagen, wobei er sich so sehr verlor, daß ihn ein Wagen der Unfallrettungsbereitschaft nach der städtischen Krankenanstalt bringen mußte.

**Spende.** Uns wird geschrieben: Auf der Verlobungsfeier des Herrn A. Albrich mit Fräulein E. Geisler wurden durch Herrn Viktor Geisler zugunsten des Kriegswaisenhauses 34 000 Mark gesammelt. Herzlichen Dank den vielen Spendern. Gott segne das verlobte Paar.

## Vom Film.

Im Casino Lichtspieltheater geht gegenwärtig der Film „Marie Antoinette“ über die Leinwand. Es ist von vornherein ein gewagtes Unternehmung, ein so gewaltiges Drama, wie es das Schicksal des unglücklichen Opfers der Großen Revolution ist, in den Rahmen von fünf Akten zu fassen. Einfach darstellbar aber ist es, aus den Bildern, die doch auch so einen tiefen Zusammenhang haben können, noch etwas herauszuheben, um die Ereignisse vorzuführen. Wie soll der Zuschauer, der in der Geschichte nicht fassend ist, aus diesem abstrakten Zeug klug werden? Der Geschichtsforscher unter den Zuschauern aber wird von den vielen Lücken ganz besonders peinlich berührt.

Aus dem an sich vorzüglichen Film ist auf diese Weise ein Stümperwerk geworden, das den Zuschauer irritiert.

Gegen dieses Gefühl hilft auch das gegenüber dem Spiel der Darstellerin der Titelfigur Diana Carrenne sowie die geschickte Inszenierung und die Regie der Massenfiguren nicht.

Anger Programm bringt das Kino Bilder von der Ueberführung der Leiche des ermordeten Staatspräsidenten Karnowicz vom Velvedere nach dem Königsplatz.

Eine Bemerkung noch zum Schluß dieser Betrachtung: Mit welchem Recht zwingen die Leistungen der Letzter Kinos ihr Publikum, die bildliche Geschichtsschreibung über sich ergehen zu lassen? Man ist da manchmal wirklich versucht, nach der Polizei zu rufen!

## Sport.

**Berliner Fußballer kommen nach Lodz?** Deutsche Zeitungen berichten, daß die Fußball-Meisterschaftsmannschaft „Nordsee“ — Nordwest — aus Berlin außer einer Tournee durch Spanien auch eine Fahrt nach Polen unternimmt. Am in Warschau, Lodz und Krakau Wettkämpfe zu veranstalten. Obige Nachricht scheint angesichts der Verhältnisse, die bei uns im Sport im Winter herrschen, wohl nicht ganz zutreffend.

**Internationale Automobil Ausstellung in Polen.** Am 20. d. M. fand eine Versammlung des Automobilklubs in Polen statt, auf welcher beschlossen wurde, im Frühjahr 1924 in Warschau eine internationale Automobil Ausstellung zu eröffnen. Die Organisationsarbeiten werden sofort in Angriff genommen werden.

## Sehne Nachrichten.

### Gespannte Lage in Lausanne.

Lausanne, 29. Dezember. (A. B.) Die englische Versicherung einer Flottendemonstration in türkischen Gewässern hat einen ungünstigen Eindruck hervorgerufen. Man rechnet sogar damit, daß die türkische Delegation die Konferenz abbrechen wird, wenn England keine beruhigende Erklärung abgeben sollte.

Lausanne, 29. Dezember. (A. B.) Das Programm der Mächte über die Kapitulationen in sich auf zwei Grundzüge: 1. das bisherige System muß durch neue Beschlüsse ersetzt werden, da es viele Fehler enthält; 2. das neue System muß die türkische Döherheit sowie die Rechte der Bürger fremder Staaten achten.

London, 29. Dezember. (Pat.) Das Reuters-Büro berichtet aus Malta: Der Befehl zur Abfahrt der englischen Mittelmeerflotte in die türkischen Gewässer ist den ungünstigen Nachrichten aus Lausanne zuzuschreiben. Der Befehl gilt angeblich für alle Schiffe dieser Flotte.

### Ausbau der russischen Kriegesflotte.

London, 29. Dezember. (Pat.) „Morning Post“ berichtet aus Moskau: Zur Erneuerung der baltischen Kriegesflotte hat die Sowjetregierung 600 Millionen Goldrubel angewiesen.

### Rückgabe der beschlagnahmten deutschen Vermögen in Amerika.

Washington, 29. Dezember. (Pat.) Präsident Harding hat gestern ein Gesetz unterzeichnet,

monach Deutsche und Österreicher ihre Ansprüche auf Rückgabe ihrer während des Weltkrieges beschlagnahmten Vermögen bis zum 2. Januar 1923 anzuwenden können.

## Kirchliche Nachrichten.

**Trinitatis-Kirche.** Sonntag, vormittags 10 Uhr Beichte, 10 1/2 Uhr Hauptgottesdienst mit H. Abendmahl. Pastor Habrian. — Nachmittags 2 1/2 Uhr Kindergottesdienst. — Abends 6 Uhr Silvester-Gottesdienst. Pastor Habrian. — Neujahr, Montag, 10 Uhr Beichte, 10 1/2 Uhr Gottesdienst. Pastor Habrian. — In der Armenhaus-Kapelle, Zielonahstraße 52. Sonntag, vormittags 10 Uhr Gottesdienst. Pastor Habrian. — Jünglings-Beim. Sonntag, abends 7 Uhr Versammlung der Jünglinge. — Kantorat, (Hubsch), Alexanderstraße 85. Donnerstag, 7 Uhr abends Bibelstunde. Pastor Habrian. — Kantorat, (Walsh), Jawadstraße 35. Donnerstag, abends 7 Uhr Bibelstunde. Pastor Habrian. — Sonnabend Epiphantas 10 1/2 Uhr Gottesdienst. Pastor Habrian.

**Evangel. Diakonissenanstalt.** Pulnowa Str. 42. Sonntag nach Weihnachten — Silvester, vormittags 10 Uhr Gottesdienst. — Abends 6 Uhr Silvester-Gottesdienst. — Neujahr, vormittags 10 Uhr Hauptgottesdienst. Pastor Payer.

**St. Johanniskirche.** Sonntag, vormittags 9 1/2 Uhr Beichte, 10 Uhr Hauptgottesdienst mit H. Abendmahl. (Predigttext Jes. 63, 7-16). Vikar Groß. — Mittags 12 Uhr Gottesdienst in polnischer Sprache. Superintendent Angerstein. — Nachmittags 3 Uhr Kindergottesdienst. Pastor Dietrich. — Abends 6 Uhr Jahresfest (Predigttext 1. Mos. 18, 8) Superintendent Angerstein. — Montag, Neujahr, vormittags 10 Uhr Beichte, 10 1/2 Uhr Hauptgottesdienst (Predigttext Ps. 125) Superintendent Angerstein. — Sonnabend, 6. Januar, Epiphantas, vormittags 10 Uhr Beichte, 10 1/2 Uhr Hauptgottesdienst (A. Mos. 24, 17) Superintendent Angerstein. — Jünglingsverein Sonntag 11 Uhr abends, Versammlung der Jünglinge. Pastor Dietrich. — Dienstag, 8 Uhr abends Bibelstunde. Vikar Groß. — St. Matthäi-Kirche. Sonntag, abends 6 Uhr Gottesdienst. Pastor Dietrich. — Neujahr, 10 Uhr vormittags Gottesdienst Vikar Groß. — Epiphantas, 10 Uhr vormittags Gottesdienst. Pastor Dietrich.

**Evangel. Brüdergemeine.** Panslitz 56. Sonntag, den 31. Dezember, 9 Uhr vormittags Abendgottesdienst. — Abends 9 Uhr Feier des Jahreschlusses. — Montag, den 1. Januar 1923, nachmittags 3 Uhr Predigt. (E. Schloß). — Mittwoch, 3 Uhr nachm. Frauenstunde. — Donnerstag, 1/3 Uhr abends weiblicher Jugendabend. — Vabianice, Sm. Janja 6. Sonntag, den 31. Dezember, 1/2 12 Uhr abends Jahresfest. — Montag, den 1. Januar 1923, 1/3 Uhr nachmittags Predigt. (E. Schloß).

**Städt. Tag. Abendgottesdienste.** Andrzeja-Kirche 17, Hufe Offizine, 1. Stock. Sonntag, den 31. Dezember, um 6 Uhr abends „Christlicher Silvesterabend“. — Mittwoch, den 3. Januar, um 7 Uhr abends, ein Vortrag über das Thema: „Zwei Wege“. Jedermann eingeladen. Prediger Ferdinand Dyl.

## Warschauer Börse.

Warschau, 29. Dezember.

Millionówka 4 1/2 Proz. Präm. d. Bodenkreditges. 2875  
f. 100 Rbl.  
5 Proz. Obl. d. Stadt Warschau 360-365-370

### Valuten:

Dollars	17850-17950-17875
Frans. Franks	1297-1298
Deutsche Mark	249-258

**Schecks:**

Belgien	1188-1196
Berlin	248-249-246
Danwig	244-243-246
Holland	710
London	82850-83150-83000
New-York	17867-17921-17850
Paris	1300-1302 1/2-1303
Prag	555-547-55 1/2
Schweden	3428-3422 1/2
Wien	86 1/2-86

### Aktion:

Warsch. Diskontobank	20000
Handel- u. Industriebank	16000
Lemberger Industriebank	2500-2400-2425
Westbank	26000-30000
Arbeiter-Genossenschaftsbank	9500-9400-9600
Warsch. Ges. d. Zuckerfabr.	4600-4700-00
Holz-Industrie	5150-6025
Lilpop	77000-84500-84000
Ortwein & Karasinski	9700-9600-9575
Rudski	32500-31000
„Polska“	4500-5000
Zyrardow	120000-130000

Gebr. Jabkowsky	8700-8800
Haberbusch & Schiele	140000-146000
„Sita i ewiatto“	4500-6000-5900
Lazy	27000
Ursus	48000
Polbal	2100
Gebr. Nobel	16500-16400
Warsch. Handelsbank	31000-3000-30250
Kreditbank	14000-16000
Genossenschaftsbank	20000
Vereinigte poln. Landgenossenschaftsbank	7550
Zuckerfabr. „Oręstosie“	435000-490000
Finley	5150-5100
Kohlengesellschaft	97000-93500-96100
Ostrowitzer Werke	74000-76500-74500
Bohn, Zielinski & Co	13500-14000-13500
Starachowice	37500-37000-37350
Warsch. Lokomotivfabrik	6800-6850-6800
Borkow	1930-9700
Schiffahrtsgesellschaft	31000-30000-31500
Naphtha	4400-4500-4200
Wildt	11500
Cegielski	48500-46750-47000
Zieloniewski	23000-23000
Lenartowicz & Rylsow	1500

## Inoffizielle Börse in Lodz.

Tendenz ruhig. Umsätze mittel.

Es wurde gezahlt:

Dollars	17800-17785
Pfund Sterling	125-0
Fransösisches Franks	1287
Belgische	1165
Schweizerische	5400
Deutsche Mark	245-243-246
Oesterreichische Kronen	0.27-0.26.25
Tschechische Kronen	550-547
Lira	83
Rumänische Lei	100
Miljonówka	1800-1700
Schecks auf Wien	0.36.50-0.37.75
Schecks auf Berlin	245-240

## Bund der Deutschen Polens.

Bamienhof Str. 17.

### Stellensuchende.

Anstellungen suchen: Strumpfwirkerinnen (Rückwaren), Kassererinnen, Kontoristen, Nagaziner, Buchhalterinnen auf Land, Wampendauer, Vorier, Aufseher, Andree, Dreher, Schlosser, Wampen, Agromom, Weber, Wampenmacher, Arbeiter und Arbeiterinnen.

## Deutsches Theater im „Scala“.

Direktion G. Superman.

Montag, den 1. Januar nachmittags 3 Uhr zu ganz billigen Preisen; auch abends 8.30 Uhr zu gew. Preisen.

## Hans Hucklebein

(Der Vechvogel)

Luftspiel in 3 Akten

von Blumenthal und Kadelburg.

Das Stück wurde vor ausverkauften Häusern gespielt und ist jede Ruffame überflüssig. Das Publikum kam 3 Stunden lang aus Nachbarn nicht heraus, so daß minutenlange Zwischenpausen entstanden. Letzte 2 Wiederholungen und letztes Gastspiel des Wiener Komikers Jan Terry.

## Deutsche Kindervorstellungen.

im „Scala“.

Sonntag, den 31. Dezember

um 3 Uhr nachmittags

Große Kinderkomödie in 4 Akten.

## Der Onkel im Zirkus

Der 2. Akt spielt im Zirkus und treten Akrobaten, Seiltänzer, Ballet, Musikanten usw. auf, jedoch die Kinder zugleich einer Zirkusvorstellung beiwohnen können.

Billetts an der Kasse.

5957

Hauptchriftleitung: Adolf Kargel.

Verantwortlich für Politik: Hugo Wiczorek; für Lokales und den übrigen unpolitischen Teil: Adolf Kargel. Druck und Verlag: Verlagsgesellschaft „Kölnische Volks-Zeitung“ m. b. H. (Verlagsdirektor: Dr. Eduard v. Behrens).

## Bebny Gary

(Blechtrömmeln) i sita do grempli i szlakmaszyn.

Rynienki do cwinmaszyn, jak również: bańki do olejów, smarowaczki, oliwiarki, polewaczki i t. p., wykonywa nowe, reparuje stare, szybko, solidnie firma

## Jan Maciński, Łódź, Senatorska 18

(egz. od r. 1912)

## Zakłady Dekarsko-Blacharskie i Asfaltowe

oddział

robót

blacharskich.

## Geprüfte Stopferinnen,

die in den Kammgarnwaren u. besseren Streichgarnwaren gearbeitet haben, können sich melden beim Portier, Karola-Straße 11.

Neue und getragene

Stil-

Maskenkostüme

zu verleihen. Nawroński 35, Front 2. Etage, rechts bei W. Herrmann.

## Dr. med. Roschaner

Gente, Geschlechts- und Hautleiden. Zielonah-Straße Nr. 9. Empfängt von 8-10 1/2 u. 4-8.

## Prunell-

Schuhe für Silvester sind eingetroffen. Ruefte Jacoński. Nawrotska 7, BOBO, 5976

## Fabrik-Halle

30 mal 40 mal 10 Mtr. Eisenkonstruktion, 10 Ton Kran fertig zur Aufmontage, zu verkaufen. Preis 6500 Dollar. Angebote unter „F. 2175“ an das Danziger Anzeigen-Büro, Danzig, Langenmarkt 15.

## Lokal

geeignet für Fabrikationszwecke, sofort zu vermieten. Off. unter „Lokal“ an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

## Rost u. Logis

findet ältere alleinl. Person. Frau Balenowa, Zielonahstraße Nr. 40. 5983

## Kaufe

und zahle 20%, leere: Brillant, Gold, verschiedenen Schmuck, alte Bäume, u. Leppiche, Konstantiner 7, Mischak, Rechte Offiz., Stadt 1. 5238

## Zu verkaufen!

Unverh. Lehrer sucht kleines einfaches, heizbares möbl. Zimmer Nähe des Deutschen Gymnasiums bevorzugt (evtl. auch gegen Privatfundus) Ang. unter „Zimmer“ an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

## Zu verkaufen!

Druckmaschine (Dobelmachine), Fabr. Wirscher-Werkzeug 800 breit preiswert sofort zu verkaufen. Zu besichtigen Nawrotska 11.

## Suche Beschäftigung als

Bürobeamter, Buchhalter oder Korrespondent. Sprache deutsch, polnisch, russisch und englisch. Ang. bitte an die Geschäftsstelle d. Bl. unter „S. G.“ zu richten. 5921

## Mädchen

für 3-4 Stunden täglich zum Aufräumen gesucht. Zu erfragen Nawrotska-Straße Nr. 38a, W. 5. Front. 5957

## Glädertinnen

für Mädchen und Mädchen gesucht. Andrzeja 41, W. 14 von 3-6, Musterarbeit mitbringen. 5952

## Ein kurzer Kreuz-

## Flügel

fast neu, sofort zu verkaufen, Nawrotska Nr. 96a, W. 5, 2. St. 5943

## Wäjsche

Näherinnen gesucht. Dorselst Arbeit nach Hause zu vergeben. Cyron, Północna 12, rechts, letzter Eingang, 1. Stock. 5928

## Deutsches

## Kinderstänlein

für sofort gesucht. Zu erf. in der Geschäftsstelle dieses Blattes. 5972

## Schürzenzusneiderin

und Näherin gesucht. Zu melden Neue-Zarzewska 13, W. 33, von 2-3 Uhr. 5960

## Ein Lehrling,

der Luft hat die Buchbinderei zu erlernen, kann sich melden Nawrotska 11, in Hofe. 5936



### Nachruf.

Am 28. Dezember verstarb in Łódź nach kurzem Leiden unser früherer Brzeziner Mitarbeiter, Herr

## Stanisław Kaczmariski

Der Verstorbene hat sich während der langjährigen Mitarbeit an unserem Blatte stets als pflichttreuer und gewissenhafter Journalist erwiesen. Durch seine Arbeit auf publizistischem Gebiete hat er sich die Achtung seiner Mitarbeiter und Verleger erworben.

Ehre seinem Andenken.

„Łódzker Freie Presse“.

### Dankagung.

Zurückgekehrt vom Grabe unseres unvergesslichen

### Karl Hugo Tomm

sagen wir Allen, die dem Verstorbenen das letzte Geleit zur ewigen Ruhe gaben, unseren herzlichsten Dank. Insbesondere danken wir Herrn Pastor Hadrian für seine trostreichen Worte am Grabe, dem Gefangenenverein der Brüdergemeinde sowie den Herren Ehrenträgern und Kranzpendern.

5962

Die trauernden Hinterbliebenen.



### Männergesangsverein „Concordia“, Łódź.

Sonnabend, den 30. Dezember d. J. feiern wir in unseren Vereinslokalitäten Kilinskiego Nr. 139 das 53jährige

## Stiftungsfest

und erlauben uns hiermit, die geehrten Mitglieder nebst wert. Angehörigen sowie Mitglieder befreundeter Vereine höflich einzuladen.

Beginn des Programms präz. 9 Uhr abends.

5920

Der Vorstand

### Der Glanz von Łódź!

31. Dezember 1922. Anfang 11.30 ab.

## In den Sälen des Kino-Theaters „Luna“

# Großer Silvester-Masken-Ball.

Bisher in Łódź noch nicht gesehene Attraktionen und Ueberraschungen! — Alle Stunden ein neuer Schlager!

### Komisches Kino

alles lacht, alles tanzt. — Alle Teilnehmer werden gefilmt. Originelle Dekorationen! 2 Orchester! Bufetts auf allen Etagen!

Die Küche des unteren Lokals der Restauration „Tivoli“ ist während der ganzen Nacht geöffnet. Die Bufetts sind reich versehen mit kalten, warmen und süßen Speisen. — Tische im oberen und unteren Lokal können täglich bei der Verwaltung des Restaurants „Tivoli“ bestellt werden.

Die Anzahl der Billets ist beschränkt.

5959

Vorverkauf der Billets an der Kasse des Luna-Theaters täglich ab 5—10 Uhr abends.

## Eingetroffene!!!

Van den Bergh's weltbekannte Pflanzenbutter

# SANELLA

Geschmack und Verwendbarkeit wie

5979

## beste Natur-Butter.

Erhältlich in allen besseren Lebensmittelhandlungen

Fabriklager: Łódzki Związek Handlowy, Łódź, Zachodnia 68, Teleph. 15-60.

## Für den Karneval!

Elegante Wäsche und Westen für Frakanzüge u. Smokings sowie Cylinder-Hüte

empfiehlt

### Henryk Pfeffer,

Zentrale: Petrikauer 111, Filiale: Petrikauer 72. „High Life“ Grand Hotel.

5975

## Teodor Wagner

Łódź, Petrikauer Straße 101,

Telephon 591.

Existiert seit 1901

Existiert seit 1901

empfiehlt zum

## Neujahrs-Fest:

Rheintwein

Moselwein

Wosläner

Französischen Weißwein

Ungarwein

Weth

Rum

u. Champagner.

5947

## Gegen Ratenzahlung!

Sämtliche Herren- u. Damengarderoben, Schuhe, verschiedene Schnittwaren, Wäsche usw. Aufträge werden nach den neuesten Fassons ausgeführt.

„Ekonomja“ Geyers Ring 5/6.

5971

## Vertex

z ciagnionego drutu natrywalsze lampki oszczednosciowe



Elektrizitäts-Werke

„Vertex“

Warschau, Marszałkowska Strada 98.

## Amur-Kaviar

(Kahin-Kietowaja)

frisch grobkörnig empfiehlt

J. Wolski, Łódź, Petrikauer 3,

Engros.

5944

Endetail.

Sie sparen wenn Sie rechtzeitig für den Winter kaufen gegen Ratenzahlung oder in bar bei der Firma

5960

WYGODA, Petrikauer Str. 238.

Damen-, Herren- und Kinder-Garderoben, Manufakturwaren sowie Schuhwaren in größter Auswahl vorhanden. Bemerkung: Bestellungen werden in den eigenen Werkstätten binnen 4 Tagen ausgeführt. (Filialen besitzen wir nicht).

Hiesige Aktiengesellschaft sucht

## Praktikanten für Büro

der polnischen und deutschen Sprache mächtig. Off. unter „Praktikant“ sind an die Geschäftsstelle d. Blattes zu richten

5937

## Ein junger Burische

der poln. und deutschen Sprache mächtig, zur schriftlichen Arbeiten per sofort gesucht. Persönliche Offerten täglich 10—11 vorm. W. Künstler, Suwalska Nr. 25/27.

5941

Holländische Aktiengesellschaft sucht noch einige erstklassige

## Vertretungen

für Holland und Kolonien.

Branche gleichgültig, falls Absatzmöglichkeit garantiert und lohnend. Anträge erbeten unt. „W. B. 6941“ an Rudolf Mosse, Wien 1., Seilerstätte 2.

5978

## Für Silvester!

Zugängliche Preise

### Herren-Lackschuhen

allerneuester Fassons.

J. Kowalczyk, Cegielniana-Straße 25.

Zugängliche Preise.

5943